

ANTONIO PETRINI PREIS 23

Architekturpreis der Stadt Würzburg

Wettbewerb für Bauherren und Architekten

Die Auslobung des Wettbewerbs um den **Antonio-Petrini-Preis** soll für Bauherren und Architekten Anreiz sein, mit einem architektonisch und städtebaulich herausragenden Projekt ihren Beitrag zu höherer Bauqualität und einer nachhaltigen Stadtentwicklung zu leisten.

Die **Stadt Würzburg** lobt mit Unterstützung der **InformationsZentrum Beton GmbH** nunmehr zum 14. Mal seit 1996 den **Antonio-Petrini-Preis** für Bauherren und deren Architekten aus und zeichnet auf diesem Weg in Würzburg erstellte und besonders gelungene Bauobjekte aus.

Der Sieger des Wettbewerbs wird mit dem **»Antonio-Petrini-Preis 2023«** ausgezeichnet. Dieser ist mit einem Geldpreis in Höhe von 1.000 € ausgestattet.

ANTONIO PETRINI

Antonio Petrini (1620/21 – 1701) war in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts in Würzburg und ganz Franken als Baumeister tätig und hat in dieser Zeit zahlreiche Kirchen wie Stift Haug, Augustinerkirche, Universitäts- und Karmelitenkirche, aber auch Profanbauten geschaffen, die noch heute das historische Stadtbild Würzburgs prägen.

Er wird seit dieser Zeit für Würzburg und weit über die Grenzen des Frankenlandes hinaus mit diesen eindrucksvollen Barockbauten als ein Vorläufer des berühmten fränkischen Baumeisters Balthasar Neumann angesehen.

Zum Gedenken an Antonio Petrini hat die Stadt Würzburg den alle zwei Jahre stattfindenden Wettbewerb diesem bedeutenden Baumeister gewidmet und den *Antonio-Petrini-Preis* ins Leben gerufen.

PRÄAMBEL

Eine gewachsene Stadt besteht aus verschiedenen Strukturen und unterschiedlichsten Gebäudetypen, die sich als Einzelbauwerke oder Gruppen zu Stadtquartieren erkennbar zusammenfügen.

Die Gesamtsumme ergibt trotz ihres jeweils eigenen Charakters und unterschiedlicher Entstehungszeit das individuelle städtebauliche Erscheinungsbild.

Ein Blick auf das heutige Baugeschehen zeigt, dass in unseren Städten bei der Planung neuer Projekte häufig architektonische Gestaltungsansprüche oder eine nachhaltige Pflege des Stadtbilds hinter wirtschaftlichen Überlegungen gezwungenermaßen zurückstehen müssen.

Und dies, obwohl es ausreichend Beispiele dafür gibt, dass qualitätsvolle Architektur und nachhaltiger Städtebau nicht zwangsläufig aufwändiger und damit kostenintensiver sein müssen.

WETTBEWERBSRICHTLINIEN

Der Wettbewerb beginnt mit der Bekanntmachung seiner Auslobung im August 2023, die Ehrung der Preisträger ist am 04. Dezember 2023 vorgesehen.

Jeder Bauherr eines Bauobjektes in Würzburg, das als beispielhaft für gute Architektur, Städtebau, Stadtentwicklung und -sanierung anzusehen ist, kann an dem Wettbewerb teilnehmen.

Zur Einreichung der Unterlagen sind zunächst die Bauherren berechtigt. Alternativ können die Architekten der jeweiligen Objekte im Auftrag des Bauherrn Arbeiten einreichen. Vorschläge Dritter können nur mit nachgewiesenem Einverständnis der Bauherren bzw. Eigentümer gewertet werden. Der Standort der Objekte muss innerhalb des Hoheitsgebiets der Stadt Würzburg mit allen Stadtteilen liegen.

Das Objekt muss in den letzten beiden Jahren (Stichtag ist ab dem 01. April 2021) fertiggestellt worden sein. Die Stadt Würzburg ist für die Auslobung und Durchführung des Wettbewerbs verantwortlich.

TEILNAHMENKRITERIEN

Zum Wettbewerb zugelassen sind neu erstellte oder erweiterte Gebäude, Gebäudegruppen oder Gebäudeteile, wie auch sanierte bzw. renovierte Objekte. Umbauten oder Sanierungen werden hierbei gleichrangig gegenüber Neubauten gewertet. Ebenso können städtebauliche Anlagen, wie z.B. Brunnen oder vergleichbare Objekte teilnehmen. Wo es im besonderen Maße erforderlich war, wird das Kriterium »barrierefreies Bauen« in die Bewertung einbezogen. Seit der Fertigstellung bzw. Übergabe und Nutzung sollten nicht mehr als zwei Jahre vergangen sein. Gebühren für eine Teilnahme am Wettbewerb werden nicht erhoben.

Die Prüfung auf Zulässigkeit gemäß der vom Stadtrat verabschiedeten Richtlinien wird vom Baureferat / Fachabteilung Projektentwicklung durchgeführt. Das Preisgericht, das von einer überregional anerkannten Architektin geleitet wird, beurteilt die Objekte unabhängig von Größe, finanzieller Aufwendung oder dem Verwendungszweck. Objekte der Stadt Würzburg oder von städtischen Gesellschaften und Eigenbetrieben sowie Objekte der Main-Post und von InformationsZentrum Beton GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Bauten, die mit dem Antonio-Petrini-Preis ausgezeichnet werden, sollen - neben ihrer architektonischen und städtebaulichen Qualität - auch Anforderungen an klimagerechtes und nachhaltiges Bauen in hervorragender Weise erfüllen. Die Stadt Würzburg hat hierzu weitreichende Beschlüsse gefasst und sich selbst zu einem verantwortungsvollen Bauen verpflichtet. Dabei werden künftig die bereits bestehenden gesetzlichen Vorgaben deutlich übererfüllt, um bestmögliche Ergebnisse in den Bereichen "Lebenszyklusbetrachtung, Ressourcenschutz und Klimaanpassungsstrategie" zu erzielen. Das Integrierte Klimaschutzkonzept 2021, das Würzburger Klimaversprechen sowie der Würzburger Gebäude-Energie-Standard (WES) sind künftig Maßstab und Richtschnur für das öffentliche und im Idealfall auch private Bauen. Daher werden die Verwendung natürlicher und nachhaltiger Baumaterialien, die Eigenerzeugung von regenerativer Energie, die technische und bauliche Gebäudeoptimierung hin zur Klimaneutralität - und letztlich deren ästhetisch gelungene Umsetzung im Projekt - positiv im Rahmen der Preisvergabe bewertet. Sanierte, renovierte und / oder denkmalgeschützte Gebäude stellen in dieser Transformation eine besondere Herausforderung dar und erfordern einen entsprechend sensiblen Umgang.

AUSWAHLVERFAHREN

Das Preisgericht setzt sich aus fünf Fach- und vier Sachpreisrichtern zusammen. Den Vorsitz des Preisgerichts übernimmt eine überregional anerkannte Architektin. Als weitere Fachpreisrichter fungieren Stadtbaurat Benjamin Schneider, ein Vertreter der InformationsZentrum Beton GmbH sowie zwei freie Architekten aus Würzburg, die selbst nicht am Wettbewerb teilnehmen. Als Sachpreisrichter amtieren neben Oberbürgermeister Christian Schuchardt weitere zwei Stadtratsmitglieder sowie ein Vertreter der Main-Post.

ORGANISATION

Die Durchführung erfolgt federführend durch das Baureferat. Dort erfolgt auch die generelle Prüfung der eingereichten Objekte auf ihre Zulässigkeit sowie eine fachliche Vorprüfung. Die zum Wettbewerb zugelassenen Objekte werden dem Gremium in der Preisrichtersitzung vorgestellt. Über die Vergabe des Antonio-Petrini-Preises und der weiteren Platzierungen entscheidet allein das unabhängige Preisgericht.

PREISE

Mit Preisen ausgezeichnet werden diejenigen Objekte, die nach Auffassung des Preisgerichts die Bewertungskriterien im besonderen Maße erfüllen. Das beste Objekt erhält den Antonio-Petrini-Preis, eine künstlerisch gestaltete Skulptur aus Beton, Holz und Stahl und einen Geldpreis in Höhe von 1.000 € (in den Ehrenpreis sind die Jahreszahl und der Name des ausgezeichneten Objekts eingraviert). Die Bauherren des 2. und 3. Preises erhalten einen Geldpreis in Höhe von 600 € bzw. 400 € sowie entsprechend ausgefertigte Urkunden. Zusätzlich soll dieses Jahr ein Sonderpreis für ein wegweisendes Objekt aus dem Bereich »nachhaltiges und ökologisches Bauen« vergeben werden; dieser ist mit 400 € dotiert.

PREISTRÄGER

Den Antonio-Petrini-Preis erhält der Bauherr des besten Objektes, in die Ehrung einbezogen wird zudem der Architekt als Urheber des ausgezeichneten Objekts. In gleicher Weise werden die Träger des 2. und 3. Preises sowie der möglichen Anerkennungs- und Sonderpreise geehrt. Die Bauherren aller in das Auswahlverfahren aufgenommenen Objekte erhalten eine Ehrenurkunde. Preise und Urkunden werden durch den Oberbürgermeister der Stadt Würzburg im Rahmen einer öffentlichen Feierstunde überreicht. Die Objekte werden anschließend in einer öffentlichen Ausstellung im Rathaus präsentiert und in einer Broschüre dokumentiert.

HINWEISE ZUR EINREICHUNG DER UNTERLAGEN UND DER OBJEKTPRÄSENTATION

Die eigenverantwortlich eingereichten Unterlagen sollen eine Beurteilung und Bewertung nach architektonischen und städtebaulichen Kriterien ermöglichen. Hierzu ist eine aussagekräftige Präsentation mit Farbfotos und/oder Plänen und kurzen schriftlichen Erläuterungen auf einem **Planausdruck (max. Größe: 80 cm breit, 150 cm hoch)** einzureichen. Weiterhin wird um einen Datenträger (CD, Stick o.ä.) mit Ihren Bild Darstellungen gebeten, um die Arbeiten im Anschluss veröffentlichen, ausstellen und dokumentieren zu können. Wir verzichten dieses Jahr bewusst auf die Einreichung von festen Schautafeln. Bei allen eingereichten Bild Darstellungen bitten wir im Interesse einer reibungslosen Verwendung um die Nennung des Bilderstellers und um die Angaben zu etwaigen externen Bildrechten. Des Weiteren weisen wir darauf hin, dass Ihre Ausdrücke und die auf ihr dargestellten Inhalte und Daten Teil einer öffentlichen Ausstellung, Präsentation und Fotodokumentation werden. Bitte verwenden Sie im Interesse Ihrer Datensicherheit persönliche Daten umsichtig und bedacht. Mit Abgabe der Arbeiten setzt die Stadt Würzburg die Zustimmung zur Veröffentlichung aller auf der Darstellung genannten Informationen voraus.

ABGABETERMIN

Die Wettbewerbsunterlagen müssen bis Freitag, **03. November 2023, 12.00 Uhr**, im Baureferat, Fachabteilung Projektentwicklung, 97070 Würzburg, Beim Grafeneckart 1, 3. Stock, Zi. 20, eingegangen sein.

Die Stadt Würzburg bedankt sich herzlich für die Unterstützung des Wettbewerbs bei der InformationsZentrum Beton GmbH.

Stadt Würzburg
Baureferat/ Fachabteilung Projektentwicklung
Peter Wiegand - 0931.37 3895
Sophia Lutz - 0931.37 3887